



**26** "Hirschenbrunnen", Otto Heinrich Schild (1930)  
Standort: Hirschenplatz, Hauptstrasse 112  
Eigentümerin: Stadt Kreuzlingen  
Empfehlung: Kunstweg Brunnen in Kreuzlingen

[Hier gehts](#)  
zum Standort:



"Auf diesem Platze stand in einem kleinen Friedhof die Kapelle der Sondersiechen am Feld (Leprosenkirchlein) aus dem 13. Jahrhundert. In ein Wohnhaus umgebaut 1851; abgebrochen 1918." Die Tafel mit dieser Inschrift wird seit einiger Zeit vermisst. Das Hirsch-Motiv geht auf das 1966 abgebrannte Gasthaus "Hirschen" zurück. Das Gasthaus Hirschen spielte in der Revolutionszeit eine bedeutende Rolle als Herberge und Vergnügungsstätte für fremde militärische Truppen.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts und den wilden 60er Jahren war der Hirschenkeller legendär. Sogar der Sänger Dravi Deutscher ("Marmor, Stein und Eisen bricht...") trat dort auf. Die Wirtin war sicherlich für viele der jungen Studenten eine wichtige Ratgeberin.